

# A demons love - geliebter Feind

by Nilfen

Von abgemeldet

## Kapitel 10: Chapter 10

ES TUT MIR LEID!

und das meine ich 100% ernst! also... ich hatte ca. 1 1/2 wochen keine zeit, zum schreiben, dann hab ich das ganze 10. kapitel an einem nachmittag geschrieben und was sehe ich dann?! ich wurde gelöscht.... em, lag das jetzt daran, dass ich hier eine schwester habe, oder einfach, weil ich nicht meine >ganz< waren angaben hingeschrieben habe...? nya, das ist jetzt geklärt und jetzt geht es endlich mal weiter. ich hoffe, ihr seid mir, trotz der lange wartezeit treu geblieben und schreibt mir wieder :)

@Anukia

juchu ein neuer leser^^ freut mich, wirklich und danke für dein commie! \*knüffffl\*

@jenny85

traurig? \*hrhr\* ich glaube, das war noch gar nichts^^ hab mir ein sad ending überlegt, aber ich bin mir noch nicht ganz sicher, ob ich es wirklich durchziehe... ich denke eher nicht oO \*gg\* \*knudddl\*

@capricious

trauriges ende...? \*hrhr\* öööhm.. ich weiß noch nicht... vielleicht wäre es am besten, so ein halb happy, halb sad ende zu machen... und ich denke, ich weiß auch schon wie \*muahah\* em, nimm mich lieber nicht zu ernst ;) danke nochmals, für deine vielen LIEBEN kommies \*knüffltüffl\*

@DarkEye

sorry für die lange wartezeit \*gomen\* so, aber jetzt haste endlich das 10 chaop und ich hoffe, es gefällt dir! \*knüfffl\*

@stoffl

du machst mir ganz schön viele probleme, weißt du das...? \*grins\* RACHE - ne scherzchen ;)

em, dafür gibt es in dem chap viel firk und fillith ^.^~ hoffe dir gefällt es und ich freu mich scho auf dein nächsten commie \*knüfffffl\*

@rhena04

jo, ich hab mich auch sehr an romeo und julia erinnert und anfangs hatte ich angst, dass es nicht zu abgeklatscht klingt.. hm bin mir jetzt noch nicht mal sicher, ob es gut war, diesen weg einzuschlagen, aber ich hoffe doch, dass die story gefällt^^ danke für dein commie \*knudddl\*

@filu

ja ja, die liebe halt.. dieselbe frage hab ich mir auch schon öfters gestellt >.< ich denke, wenn es nur liebe ohne einwände geben würde, dann wäre es langweilig :) hoffe, du schreibst mir wieder ein commie \*knüffflüfl\*

@yvonne1

mein treuer fan? wie lieb \*knudddl\* meine treue leserin^^ schnell ging es zwar nicht weiter, aber ich hoffe doch, dass du mir trotzdem noch treu bleibst :) \*knudddlwutz\*

so und jetzt viel spaß, mit dem 10. chapter eure ~nilfen~

## Chapter 10 / ~ A demons love - geliebter Feind ~

Sanft kitzelten Sonnenstrahlen meine Nasenspitze und der leise Vogelgesang, der von meinem großen Garten in mein Zimmer drang, ließ mich meine Augenlieder öffnen. Ich setzte mich auf und rieb mir müde den Schlaf aus den Augen. Ich musste wohl eingeschlafen sein... Mein Blick schweifte kurz durch mein weißes Zimmer und blieb an der offenen Tür zu meinem Badezimmer hängen. Was...?

"Oh, Lily, schön das du endlich wach bist!"

"Alana!! Hab ich dir nicht gesagt, du sollst mein Zimmer nicht betreten, wenn ich noch schlafe?!", ja ja, meine typische Morgenlaune eben. "Ich hasse es, erschreckt zu werden, verdammt!"

Doch so sonderlich ließ sich meine Freundin nicht von meinen Worten einschüchtern, denn lächelnd kam sie auf mich zu. "Aber die Sonne hat bald ihren höchsten Punkt erreicht! Die Zeit meint es heute wohl nicht gut mit dir, was?" Ihre Fröhlichkeit passte einfach nicht zu meiner Stimmung.

"Schon klar, ich steh ja schon auf...", murmelte ich geschlagen und schlug die weiche Decke zur Seite. Langsam ging ich zu meinem Spiegel und richtete meine Haare, die etwas verwirrt von allen Seiten abstanden. Wie beinahe jeden Morgen, ging mir Alana, die darin einfach mehr Talent als ich hatte, zur Hand und am Ende saß meine Frisur, wie immer - perfekt.

"Ach übrigens.", die Blonde kramte etwas aus ihrer Tasche hervor und hielt es mir vor die Nase. "Was ist... Ein Brief...?" Alana wedelte mit dem Umschlag vor meiner Nase rum und genervt riss ich ihr das Teil aus der Hand und warf ihr einen bösen Blick zu, den sie jedoch nur grinsend auffing. "Ich soll ihn dir von deinem Vater geben."

Automatisch verdrehte ich meine Augen und ließ mich in meinen gemütlichen Sessel fallen, der neben meinem kleinen Tisch stand. Auf dem Brief stand kein Absender und alleine diese Tatsache, ließ eine leise Befürchtung in mir erwachen. Vater schrieb immer seinen Namen auf Briefe, egal an wem sie waren. Konnte es sein, dass...?

Liebste Lilithiel

Am liebsten hätte ich nach dieser Zeile diesen verdammten Brief zerknüllt, darauf gespuckt, anschließend verbrannt und seine Asche ganz tief vergraben! ARGH!  
Doch meine Neugierde hielt mich davon ab...

Seit meinem Besuch gab es keinen einzigen Tag, an dem ich euer schönes Antlitz zu Gesicht bekommen habe. Allein diese Tatsache erfüllt mein Herz mit Trauer, doch der Gedanke an eure Schönheit lässt mich jeden Morgen neu aufblühen und mit neuer Hoffnung warte ich jeden Abend still auf eure Anwesenheit. Wann wird sie mir gewährt werden...?

Vielleicht heute?

Wie ihr gewiss bereits erfahren habt, veranstaltet euer Vater, den ich zutiefst schätze, ein Fest, auf welchem viele wichtigen Persönlichkeiten erscheinen werden. Doch was soll ich mit den vielen berühmten Engeln, wenn ihr nicht dort seid?

Und deshalb frage ich euch, Lilithiel wollt ihr diesen Abend an eures Vaters Fests erscheinen und mein Herz endlich glücklich machen?

In Hoffnung und mit verwirrtem Herzen geschrieben.

Euer

Laimel Baran

Geschockt starrte ich auf das Stück Papier, das ich in meinen Händen hielt. Also, wenn das keine eindeutige Liebeserklärung war, dann konnte ich schon bei meiner Geburt besser Zaubern, als Merlin...

Aber...

WAS BILDETE SICH LAIMEL ÜBERHAUPT EIN!?!

Mich einfach zweimal Lilithiel zu nennen und dann auch noch eine hyper aufdringliche Einladung zu einem Fest schreiben, von dem ich gar nichts wusste, obwohl mein Vater der Gastgeber war. NA KLASSE!

So ganz in Gedanken versunken bemerkte ich nicht einmal, dass Alana die ganze Zeit hinter mir gestanden hatte und Laimels Brief über meine Schulter - sie war ein Stück größer als ich - gelesen hatte.

"Lily Schätzchen, da hast du wirklich einen totalen Vollidioten am Hals." "Danke für dein Mitgefühl.", zischte ich, zerriss den doofen Brief und warf ihn auf den Boden. Alana hob ihn auf und tat das Stück in eine meiner Schubladen, die sich an meinem Schreibtisch befanden. "Nicht, dass er hier von jemanden gefunden wird...", meinte sie, als wäre sie meine Putze.

Ich stand von dem Sessel auf und wollte gerade zur Terrasse gehen, als Alana mich plötzlich aufhielt. "Wirst du hingehen?" "Ich weiß nicht...Sollte ich etwa?" Doch sie zuckte nur mit den Schultern. "Wahrscheinlich wird es dein Vater von dir verlangen." "Da hast du Recht...Sag mal, hättest du Interesse, ebenfalls auf diesem noblen Fest zu erscheinen?" Alana lachte gespielt entzückt und verdrehte die Augen. "Solche Feste sind nichts für mich, und außerdem bin ich noch nicht einmal eingeladen!" "Na das lässt sich schnell ändern!" Mit großen Augen, starrte sie mich an. "Nein, Lily! Ich werde da sicherlich nicht hingehen!" "Dann gehe ich auch nicht hin!" Ich grinste sie siegessicher an. "A-aber..." "Kein aber! Wir beide werden heute auf ein Fest gehen und

mal ordentlich Spaß haben, KLAR?" Zögernd nickte sie...Ich fand ihre verlegene Schüchternheit witzig und grinste noch breiter... "Dann such dir mal ein passendes Kleid! Und komm dann einfach zu mir, wenn du fertig bist, ja?" "G-gut.", meinte sie noch, ehe sie meine Zimmertüre öffnete und meinen Raum verließ. Kaum war die Türe geschlossen hastete ich auf meinen Kleiderschrank und kramte ein knielanges, sommergelbes Kleid heraus und zog, nachdem ich mein Nachthemd ausgezogen hatte, es mir über. Noch einmal fuhr ich mir durch mein leicht gewelltes, blondes Haar und lächelte mein hübsches Spiegelbild an. Dann sputete ich zu meinem Bett, bückte mich und nahm das Buch, das ich unter dem Holzgestell versteckt hatte, in die Hand. Ein Blick in den leeren Garten und ich war mir sicher, heute wieder unbemerkt in die Wälder gehen zu können.

Ich öffnete die Terrassentür und lief bloßfüßig durch das weiche Gras, direkt auf die Büsche zu. Bei dem Baum, der das Loch verdeckte, blieb ich stehen und blickte mich noch mal um. ‚Nichts...‘, dachte ich mir zufrieden und verschwand zwischen den Ästen der Sträucher.

Auf der anderen Seite angekommen machte ich mich auf den Weg zum Wald, in dem Fillith und Firk wohnten. Wieder einmal war mir unbemerkt die Flucht gelungen...

Ich kam bei dem Wald an und hielt an. Irgendetwas war hier...Ich konnte es deutlich fühlen, dass ich nicht alleine hier war. Aber...?

Schnell drehte ich mich um.

Nichts...nur die hohen Büsche, Sträucher und Bäume, die die Grenze zu unserem Reich machten. Hatte ich mich getäuscht?

Langsam betrat ich den Wald und ich verfluchte mich jetzt schon, dass ich meine dämlichen Schuhe wieder mal zu Hause liegen gelassen habe. Mit schmerzverzogenem Gesicht ging ich weiter und weiter und nach einer Weile taten meine Fußflächen so weh, dass ich mich ärgerlich auf einem Baumstumpf niederließ. Vorsichtig betrachtete ich meine schmerzenden Füße und stockte. "Ach du meine...!" Ich blutete!! Scheiße noch mal! Wieso muss immer mein Tag so beschissen beginnen?! Lag das an mir?! Nein, bestimmt nicht an mir...

Ich wollte gerade über tausende von Verschwörungstheorien gegen mich, nachdenken, als ich plötzlich ein leises Wimmer hörte und meinen typisch idiotischen Gedankenfluss unterbrach.

Diesmal hatte ich mich nämlich ganz bestimmt nicht verhört!

Ich stand auf und ging einen Schritt in die Richtung, aus der ich die Stimme gehört hatte. Doch schon bei meinem zweiten Schritt zog ich vor Schmerz die Luft ein und hielt inne. Scheiße tat das weh! Wie sollte ich es bloß da rüber schaffen, wenn meine Fußflächen so verschandelt waren? Doch mit Tränen in den Augen biss ich die Zähne zusammen und kämpfte mich weiter. Schritt für Schritt...

"Huh?", diesen Laut gab ich von mir, als ich nur Bäume und Büsche vorfand, doch keine Gestalt, die ein Geräusch von sich geben könnte. Ich blickte mich um. Rechts, links. Doch da war nichts!!

"Ist da wer...?" "Hnnnnnnn!!", vor Schreck fiel ich wieder einmal auf meinen süßen Engelspopo und in diesem Moment war ich froh, dass mein Kleid bis zu den Knien ging und nicht zu viel herzeigte, so dass ich nicht gleich als Nute abgestempelt wurde. "Verdammt noch mal, wieso IMMER ICH? WAS SOLL...>" Ich stockte. Wer war das?

Vor mir stand ein schwarzhaariger Junger, dessen blaue Augen mich ängstlich musterten. "Oh sorry... Ich wollte nicht..." Ja immerhin hatte ich auf fix damit gerechnet, dass entweder Fillith oder Firk hinter dieser ‚Engels-Schreck-Aktion‘

steckten. Doch wer war dieser Junge? Er war wohl ein wenig jünger als ich, ich schätzte ihn auf ungefähr vierzehn Jahre ein. Sein schwarzes Haar war leicht lockig und ging ihm bis zu den Ohren und seine helle Haut strahlte mir nur so rein entgegen. ‚Süüüüß!‘, dachte ich mir und stand auf.

"Wie heißt du?" Freundlich lächelte ich, doch er riss nur erschrocken die Augen auf. Was war denn in DEN gefahren? "S-Sie wollen m-mir nichts...t-tun?" Sie? Wo waren wir? In der Schule, in der man alle Lehrer siezen musste? War ich sein Lehrer? Bei diesem Gedanken grinste ich leicht und schüttelte den Kopf. "Was sollte ich dir denn tun, junger Mann?" Verwirrt zog er seine schwarzen Augenbrauen zusammen - er schien nachzudenken und ich beschloss wieder, dass der Kleine total süß war.

"D-da waren..." "Hm?" "...I-ich glaube, sie waren solche wie Sie...So schön, meine ich!" "Engel? In diesem Wald?" "A-aber sie, sie haben sie mitgenommen!" Eine Träne ran seine Wange hinunter. Und noch eine...So viele, bis er von heftigen Heulkrämpfen geschüttelt wurde und ich ihn leicht an den Schultern nahm. "Wen? Wen haben sie mitgenommen?", meine Stimme klang leicht panisch, denn die Tatsache, dass Engel in diesem Wald waren und jemanden entführten behagte mir ganz und gar nicht. "Bitte, du musst es mir sagen!" Doch der Junge schrie vor Trauer und unzählige Tränen flossen seine hellen Wangen hinunter. Er schluchzte und die Heulkrämpfe wollten einfach nicht aufhören. Plötzlich wurde mir verdammt kalt und ich schlang die Arme um meinen Körper. Was war das? Was war das für eine seltsame Ausstrahlung, die mir Angst einjagte? Und weshalb hatte er so plötzlich seine Stimmung verändert und weinte so schlimm? Verwirrt starrte ich auf ihn und fasste einen Entschluss. Ich hatte keine andere Wahl, ich musste ihn zu Fillith bringen!

Schnell hob ich ihn auf meinen Rücken, an den sich der Schwarzhaarige sofort klammerte und ich merkte, wie mein Kleid von seinen Tränen benetzt wurde. Das geheime Buch über Sala und Findorin nahm ich in die Rechte Hand und mit der Linken versuchte ich, die Beine des Jungen etwas zu stützen.

Ich hetzte den Weg, den ich gekommen war zurück und fand schließlich, den schmalen, geheimen Pfad, der zu dem großen Baum der Dämonen führte. Eilig rannte ich, auch wenn meine Beine noch so schmerzten und ich mit dem Gewicht auf meinem Rücken bei jedem Schritt aufpassen musste, nicht zu stolpern. Der Kleine weinte immer heftiger und ich meinte, den seelischen Schmerz in seiner Stimme zu hören. Wieso hatte ich plötzlich keine Kraft mehr? Mir wurde schwindelig und ich spürte ein leichtes Ziehen in meinem Kopf. Was war das nun wieder? Doch ich wusste, dass ich einfach weiter rennen musste, egal was sein würde. Und auch wenn meine Lunge noch so brannte und mein Herz es bald nicht mehr schaffen würde, meinen Körper in Bewegung zu halten, steigerte ich mein Tempo, da ich in meinem Inneren wusste, dass mehr hinter dieser Sache steckte, als ein Junge, der im Wald umherirrte.

Die Schmerzen in meinen Beinen hatte ich mir bis jetzt weggedacht, doch langsam, aber sicher bemerkte ich die schwarzen Punkte, die vor meinen Augen tanzten und einfach nicht verschwinden wollten. "Verdammt scheiße!", murmelte ich schwer atmend, doch mein schnelles Tempo blieb und als ich von weitem die Baumkrone erkennen konnte, nahm ich noch einmal meine letzte Kraft zusammen und ran noch schneller. Ich huschte zwischen Bäumen durch und erkannte einige Dämonen, die sich hier und da vor dem mächtigen Baum versammelt hatten. Erst jetzt bemerkten sie mich und schauten mich interessiert an. Ich keuchte, und war kaum fähig, einen Laut von mir zu geben. Die schwarzen Punkte vor meinen Augen wurden immer mehr und ich kämpfte mit Kopfschmerzen. Meine ganze Kraft war fast völlig verbraucht und ich bemühte mich, jetzt bloß nicht umzufallen.

"Fillith!!", schrie ich. "Bringt Fillith zu mir, schnell!" Ein Dämon mit eisblauen Augen nickte mir zu und stieß einen hellen Pfiff aus. Inzwischen legte ich - noch immer schwer atmend- den schwarzhaarigen Jungen auf den Boden und zwang ihn, sich zu beruhigen, was er letzten Endes auch tat.

Erschöpft und gequält griff ich mir auf den Kopf. Ich war kurz davor, mein Bewusstsein zu verlieren und ich merkte, wie ich zu schwanken begann.

"Was los, Engelchen?"

Endlich! Ich glaube, ich hatte mich in meinem ganzen Leben noch nie so gefreut, diesen Dämonen von Fillith zu sehen, wie in diesem Moment.

Mit schmerzverzogenem Gesicht schaute ich zu ihm auf und deutete auf den Jungen, den ich auf den Boden gelegt hatte.

"E-er... er...hat...er...", plötzlich sah ich alles verschwommen und kippte vorne über. Das Einzige, das ich vernahm, waren Filliths starke Arme, die mich wie schon einmal auffingen und seine Stimme, die voll Sorge klang.

"Scheiße...Schnell, bringt mir Wasser!!"

Wo war ich...? Was...was war geschehen...?

Ich öffnete meine Augen und fand mich in einem Wald wieder. Doch wieso berührten meine Füße den Waldboden nicht? Ich schien zu schweben und für einen kurzen Augenblick genoss ich das Gefühl der Schwerelosigkeit. Doch dann wurde meine Aufmerksamkeit auf etwas anderes gelenkt.

Unter mir, da stand ein Junge, dessen blaue Augen suchend gen Himmel blickten. Doch er sah mich nicht.

Wie alt mochte er sein? Fünf oder Sechs Jahre...?

Und welcher Rasse gehörte er an?

Engel? Nein, für diese Rasse war sein Haar zu dunkel. Und auch wenn seine Ausstrahlung beruhigend war, war es unmöglich, dass dieser Junge dem Volk der Engel angehörte.

Dämonen? Ähnlichkeit hätte er ja, mit seinem schwarzen Haar. Doch seine weiße Haut und die blauen Augen, passten überhaupt nicht zum Aussehen dieses Volkes. Ich war mir sicher: er war kein Dämon.

Doch was war das? Aus dem Gebüsch wurde plötzlich ein Pfeil abgefeuert und gerade in letzter Sekunde konnte der Schwarzhaarige noch ausweichen. Wieder blickten seine Augen gen Himmel - er schien noch immer etwas zu suchen.

Da! Noch ein Pfeil und noch einer!

Doch der Junge blickte einfach nur in den Himmel und kurz bevor ihn der erste Pfeil erreichte, sprach er ein leises Gebet aus. Zwar konnte ich die Wörter nicht hören, doch ich wusste einfach, dass er in diesem Moment betete.

Plötzlich erstrahlte ein grelles Licht und überrascht kniff ich meine Augen zusammen. Diese Energie...? Sie...sie kam mir so vertraut vor...!

Als ich meine Augen wieder öffnete und auf den kleinen Jungen blickte, erschauerte ich und geschockt griff ich mir auf den Mund.

Wie konnte das...das war nicht...Oh mein...oh mein...Gott!!

+++

Blitzschnell setzte ich mich auf und stockte noch vor Ende meiner Bewegung, als ich mich umsah. Wo...wo...wo zum Teufel war ich jetzt schon wieder?

"Na, schon ausgeschlafen?" Ich blickte nach rechts, genau in die gelben Augen von Fillith, der mich ernst ansah. Erst jetzt verstand ich, dass ich mich in einem Bett befand und dass ich bloß geträumt hatte. Aber, es war so real! Ich dachte an den seltsamen Traum zurück und merkte, wie mir wieder schauderte und mir die Luft zum Atmen fehlte.

"Hey, was' los?" "D-der...d-der Junge...aus meinem Traum!" Fillith zog eine Augenbraue hoch. "Er...er hatte weiße Flügel!" "Und...?" "U-und vereinzelt schwarze Federn!", mit verängstigtem Ausdruck in meinem Gesicht sah ich Fillith an, dessen Miene sich schlagartig verändert hatte. "Du meinst...?" "Ich bin mir sicher. E-es ist d-der gleiche Junge!" Der Dämon nickte leicht. "Wo ist mein Buch?" "Keine Sorge, ich habe es Firk gegeben." "U-und der Junge?" "Der schläft."

Mit einer Hand strich ich mir die hellen Strähnen meines blonden Haares aus dem Gesicht und kurz schloss ich die Augen. Weshalb war ich plötzlich so ausgelaugt? Natürlich war das Laufen anstrengend gewesen, doch ich war mir sicher, dass viel mehr dahinter steckte. Ich erinnerte mich an das Gefühl, welches meine gesamte Kraft aus mir zog und mich immer schwächer werden ließ. Und wenn das normal war, dann ist Laimel Baran wohl mein Traumtyp...

MOMENT MAL!

Laimel Baran...Brief...Einladung...FEST!

"Scheiße! Wie spät ist es?!" Fillith, der die ganze Zeit aus dem ‚Fenster‘ - ohne Glas - gesehen hatte drehte seinen Kopf wieder in meine Richtung und ich konnte einen starken, hellblauen Farbton in seinen Augen erkennen. Was zu Teufel war das...?

"Vier Stunden nach Mittag."

Schon klar, das war jetzt nicht mehr wichtig, denn gebannt starrte ich auf seine hellblauen Augen.

"Was starrst du so, Täubchen? Hat aber ganz schön lange gedauert, bis du gemerkt hast, wie attraktiv ich bin, was?" "Schnauze, Pisskopf." Noch immer blickte ich in seine Augen und ich war so gebannt, dass ich nicht merkte, wie er überrascht eine Augenbraue hochzog. "Pisskopf?!" "Mhm...", was hatte Fillith gerade gesagt?

"Jetzt hör mal zu, Strohköpfchen, immerhin hab ich dich da unten vor dem Schlamm gerettet! Wäre ich nicht gewesen, dann wäre dein gebleichter Lockenkopf jetzt wohl ein paar Farbtöne dunkler, klar?! Und dein hübsches Kleidchen ebenfalles! Also wage es ja nicht, mich Pisskopf zu nennen, denn du befindest dich ganz nebenbei, in meinem Reich!"

"Sag mal, wieso sind deine Augen eigentlich gerade hellblau?" "Was?!", zischte Fillith säuerlich.

"Normal ist das jedenfalls nicht...Im Wald, als DU in MICH rein gerannt bist, da waren die auch so...komisch ist das..."

"Du hast mir nicht zu gehört?" "Nö." "Pah..." Beleidigt drehte er seinen Kopf zur Seite und schaute zur gegenüberliegenden Wand. "Komm schon, erzähl mir dein kleines, geiles Augengeheimnis!", mit einer - aufgesetzten - lieben Stimme versuchte ich ihn zu überreden.

"Wenn Dämonen stark nachdenken, aufgereggt oder nervös sind, dann kann es schon mal sein, dass sich deren Augenfarbe verändert, KLAR?" "Ui, wieso denn gleich so aggressiv, lieber Herr Dämon?"

"Du hast mir nicht zugehört!", sagte er eingeschnappt. Doch in diesem Moment glich er eher einem kleinen (süßen) Kind, das von seiner Mutter keinen Lollie bekam...

~~~~~

wenn ihr wissen wollt, wie es weiter geht, schreibt mir kommies!  
~nilfen